

Zeittafel Hochmittelalter

Zeit	Stallikon	Umfeld
um 1075	Bau der Burg Sellenbüren	<p>1058-1180 kämpften praktisch durchgehend jeweils zwei Päpste um das Amt des Oberhirten, was zu Unklarheiten infolge widersprüchlicher päpstlicher Urkunden führt, Urkundenfälschungen begünstigt und Machtkämpfe insbesondere zwischen Klöstern bis auf die kommunale Ebene fördert, in Stallikon insbesondere zwischen den Klöstern Muri und St. Blasien. Das Führungsvakuum an der Spitze des Reiches wird verschärft durch den Investiturstreit zwischen Kaiser und Papst (1075-1122).</p> <p>Gleichzeitig führt der erste Kreuzzug 1096-99 zu einer spürbaren Reduktion erbberechtigter Adelliger in den meisten Adelsclans.</p>
Anfang 12. Jahrhundert	Heinrich von Sellenbüren stiftet dem Kloster Muri den Pfarrzehnt zu Rohrdorf. Er wird nicht als Freiherr («nobilis») bezeichnet, ist aber wohl ein enger Verwandter Konrads von Sellenbüren. Er könnte der Vater Konrads sein, vielleicht auch der anlässlich der Gründung des Klosters Engelberg erwähnte Freiherr Heinrich von Bonstetten, der von Sellenbüren in die jüngere, komfortablere Burg Bonstetten gezogen wäre. Vielleicht hat sich der Clan um 1120 selbst zu Freiherren ernannt.	
1106	Erste Erwähnung einer Stalliker Siedlung: Eglof von Gamlikon erscheint als Zeuge einer Schenkung an das Kloster Allerheiligen Schaffhausen.	
1120	Konrad von Sellenbüren stiftet das Kloster Engelberg, begleitet von seinen mutmasslich engen Verwandten, den Freiherren Eglof von Gamlikon und Heinrich von Bonstetten, der vermutlich vor 1124 verstarb.	
1124	Zwei gefälschte, vermutlich auf echten Originalurkunden von 1124 basierende, von den Engelberger Mönchen nachgebesserte Bestätigungen der Klostergründung und der Schenkungen Konrads von Sellenbüren Papst Calixtus' II. und Kaiser Heinrichs V.; es ist gut möglich, dass der erstmals erscheinende Ortsname Stallikon bereits in der originalen Kaiserurkunde erschien.	
um 1125	Gewaltsamer Tod Konrads in Engelberg unter ungeklärten Umständen. Räumung und Rückbau der Burg Sellenbüren.	
2. Mai 1126	Offizielles Todesdatum Konrads von Sellenbüren.	
1184	Unter den Besitzungen des Klosters Engelberg, die Papst Lucius III. bestätigte, befinden sich auf dem Gemeindegebiet von Stallikon Rechte in Sellenbüren, Stallikon, Buchenegg und Tägerst. Die wichtigste Einkunft des Klosters sind jährlich 3 t Dinkel aus Sellenbüren.	
1210/17	Erste Nennung der Uetliburg.	
13. Jh.		